

THE BEREAN CALL

P.O. Box 7019 Bend, Oregon 97708 www.thebereancall.org

Juli 05

Es musste so sein

Dave Hunt

Gott aber hat das, was er durch den Mund aller seiner Propheten zuvor verkündigte, daß nämlich der Christus leiden müsse, auf diese Weise erfüllt – Apg 3,18

Nicht nur Skeptiker und Atheisten, sondern auch viele, die sich als Christen bezeichnen, beklagen sich, „warum erschuf Gott nicht eine perfekte Welt ohne Sünde, Leiden oder Tod? Wenn Er allmächtig ist, hätte er das gewiss tun können, wenn er es nur gewollt hätte!“ Dieser häufige Protest beruht auf einem sehr einfachen Missverständnis: man erkennt nicht, dass Gott der ganzen Menschheit die Macht gegeben hat, sich frei zu entscheiden. Es ist selbstverständlich, dass wir ohne diese umfassende Fähigkeit weder Gott noch einander lieben könnten, und Liebe auch nicht annehmen könnten – und verglichen mit Glaube und Hoffnung ist Liebe die größte der drei (1 Kor 13,13). Auch steht hier nicht Gottes *Macht* in Frage. Liebe ist eine freie Entscheidungsmöglichkeit, die von Herzen kommen muss. Daher kann sogar Gott mit Seiner unendlichen Macht, niemanden zwingen, Ihn zu lieben, sonst wäre es keine Liebe. Die Ursache allen Übels liegt eindeutig in unserer Wahl, das Selbst und diese Welt zu lieben, anstatt den Gott der unendlichen Liebe, der uns erschuf.

Doch haben viele Christen auf diesen gehässigen Angriff gegen ihren Schöpfer keine Antwort. Sie verstecken sich hinter Gottes Souveränität und stellen sich vor, sie würden Ihm Freude machen, wenn sie Ihm lieblose Haltungen und Handlungen unterstellten, die ih-

rem von Gott gegebenen Gewissen und Seinem Charakter, so wie er in Seinem Wort offenbart ist, total entgegengesetzt sind. Es entehrt Gott, wenn intelligente, moralisch rechenschaftspflichtige Wesen auf solch fehlgeleitete Weise vor der Irrationalität kapitulieren, und das wird zu Recht von ernsthaften Skeptikern verachtet. „Souveränität“ ist weder Grund noch Ausrede für mangelnde Liebe, noch viel weniger für das Verursachen von Leiden und Tod, die nicht hätten sein müssen. Wie viele böartige Tyrannen haben diese gleiche Ausrede verwendet!

Könnte Gott eine Welt geschaffen haben, die von Wesen bewohnt wird, mit der Macht der freien Wahl zwischen Gut oder Böse, zu lieben oder zu hassen, in der keiner je eine falsche Wahl getroffen hätte und nicht einer sich dafür entschieden hätte, hasserfüllt oder rachsüchtig zu sein, sondern unfehlbar liebevoll und gütig? Offensichtlich nicht, wenn sie wirklich die freie Wahl hatten, sich für das Selbst zu entscheiden statt für Ihn und andere. Könnte er ein Universum geschaffen haben, in dem Wesen, die geringer als Er selbst sind, niemals eine Wahl treffen würden, die weniger als gottähnlich war oder in dem Wesen, die machen konnten, was sie wollten, niemals gegen Ihn rebellierten? Nein, das ist wohl unmöglich. Wesen, die geringer als Gott sind (wie alle erschaffenen Lebewesen), können nicht gemäß Gottes Perfektion leben – und zu sündigen bedeutet für jene, die in Gottes Bild erschaffen wurden (1 Mose 1,27), dass sie „verfehlen die Herrlichkeit, die sie bei Gott haben sollten“ (Röm 3,23).

Offensichtlich, wenn Gott moralische Wesen hätte machen *können*, in der Lage Ihn zu lieben, aber nie zu sündigen, es aber *nicht tat*, wäre er dafür zu

tadeln, eine Welt geschaffen zu haben, die anfällig für das Böse, Leid, Sorgen und Tod war. Eine solche Welt konnte jedoch nicht aufgrund einer ursprünglichen Schöpfung existieren. Gott ist schuldlos am Bösen, das der Mensch auf Erden gewirkt hat. Doch wie oft haben eine trauernde Ehefrau, Ehemann, Mutter, Vater, Großeltern oder Kind im Zorn sich ereifert, Gott Vorwürfe zu machen für den Tod eines Angehörigen? Richte die Vorwürfe gegen Eva und Satan, der sie täuschte, und Adam, der mitmachte, obgleich er es besser wusste (1 Tm 2,14); aber nicht gegen Gott.

Es war unvermeidlich, dass Adam und Eva durch eine fehlgeleitete, selbstsüchtige Wahl sündigen würden, die man nicht ihrem Schöpfer würde vorwerfen können. Wenn sie in der Lage sein sollten zu lieben und geliebt zu werden, ist das die Art und Weise, wie es sein musste. Gott *verursachte* ihre Sünde nicht, aber er wusste, dass sie es tun würden. Daher, schon bevor das Universum erschaffen wurde, wurde Gottes Sohn, ebenso gleich und ewig mit dem Vater, darauf vorbereitet, durch eine Jungfrauengeburt als Mensch auf die Erde zu kommen und in Liebe an des Menschen Stelle zu sterben, um die volle Strafe für die Sünden jeder Person zu bezahlen, die jemals leben würde.

Es steht jenseits unseres Begriffsvermögens, aber es ist unausweichlich wahr, dass Christus aus der ganzen Ewigkeit heraus auf das Kreuz voraussah, das er eines Tages erleiden würde „um der vor ihm liegenden Freude willen“ (Heb 12,2). Bezeichnenderweise wird das Buch, das das Schicksal der Verdammten bestimmt, das Buch des Lebens „des Lammes, das geschlachtet worden ist, von Grundle-

gung der Welt an“ (Off 13,8) genannt. In der undenkbaren, aber unvermeidlichen Gräueltat des Mordes von Gottes Sohn durch Menschen, wurde das wirkliche Gesicht des Bösen demaskiert, das wahre Herz des Menschen – „Überaus trügerisch ist das Herz und böseartig“ (Jer 17,9) – wurde bloßgelegt und Gottes ewige Gerechtigkeit und Liebe wurde unzweifelhaft gezeigt, worüber für alle Ewigkeit nachzudenken ist. In dem Verbrechen aller Zeiten verachtete der Mensch Seinen Schöpfer, verwarf, erniedrigte, geißelte Ihn und nagelte Ihn ans Kreuz. Somit wurde die Rebellion des Selbst, die verborgen in dem menschlichen Herz ist – die rohe Leidenschaft, Gott wenn möglich von Seinem Thron zu stürzen – offenbart und Gottes liebende Antwort brachte alle legitime Beanstandung zum Schweigen.

Als die Menschheit unglaublicherweise ihren vollen Hass an ihrem Schöpfer ausließ, antwortete Gott in Liebe und Vergebung, unterwarf sich nicht nur der ungerechten Behandlung, die der Mensch Ihm auferlegte, sondern auch der Bestrafung der unendlichen Gerechtigkeit gegen die Sünden der Welt, wobei er auch Fürsprache für die einlegte, die Ihn verspotteten und kreuzigten: „Jesus aber sprach: Vater, vergib ihnen, denn sie wissen nicht, was sie tun“ (Lk 23,34). Nur indem die volle Strafe bezahlt wurde, um Gottes Gerechtigkeit zufrieden zu stellen, war es möglich dass Gott „selbst gerecht sei und zugleich den rechtfertige, der aus dem Glauben an Jesus ist“ (Röm 3,26). Wir können Gottes Weisheit nicht anzweifeln, noch können wir etwas aussetzen haben an Seiner Liebe. Daher wissen wir, dass dies der Weg ist, wie es sein musste.

Es ist selbstverständlich, dass ohne die gottgegebene freie Wahlmöglichkeit, niemand moralisch rechenschaftspflichtig für irgendetwas gemacht werden könnte und gerade die Begriffe „richtig“ oder „falsch“ würden bedeutungslos sein. Auch könnte niemand Gottes Liebe erfahren oder Ihn oder andere Menschen lieben. Somit könnte ein Lebewesen, das keine moralische Wahlfreiheit hätte, unmöglich Gott

selbst kennen, denn „Gott ist Liebe“ (1 Jh 4,8). Gläubige, die Gottes Liebe durch das Evangelium erwidert haben, werden mit einer „Braut“ verglichen, die mit Christus verheiratet und seine Frau wird (Eph 5,22-32; Off 19,7-9), weil sie Ihm von ganzem Herzen gesagt hatten, „Ja ich will“ für die Ewigkeit.

Christen, die der Diskussion dieses wesentlichsten Streitpunktes zu entkommen versuchen, haben vergessen, wenn sie es je wussten, dass Gott ernsthafte Fragen willkommen heißt und uns all die Antworten in Seinem Heiligen Wort gegeben hat. Er lädt die ganze Menschheit ein, „Kommt doch, wir wollen miteinander rechten“ (Jes 1,18). Und Er hat uns folgendes geboten, für diejenigen, die Ihn kennen, „Seid aber allezeit bereit zur Verantwortung gegenüber jedermann, der Rechenschaft fordert über die Hoffnung, die in euch ist“ (1Petr 3,15).

Alle Eltern wissen, dass jedes Kind ein einzigartiges Individuum mit eigenem Verstand ist, den man nicht zwingen kann, auf bestimmte Weise zu handeln, der aber unausweichlich, früher oder später freie Willensentscheidungen aus seinen eigenen, selbstsüchtigen Gründen treffen wird. Keiner kann das Leben eines anderen leben. Jede Person ist moralisch verantwortlich dafür, das Gute oder das Böse zu wählen – eine unausweichliche Verantwortung, die Eva allen ihren Nachkommen auferlegte, indem sie Gott nicht gehorchte und von dem Baum der Erkenntnis des Guten und Bösen aß. Auch können nicht perfekte Lebewesen nicht immer die moralisch richtige Wahl treffen. Am tragischsten ist die Tatsache, wenn ein Kind trotz einer guten Erziehung und des Wissens, Richtiges und Falsches zu unterscheiden, immer noch sich selbst zerstören kann, und man nichts tun kann, um dieses Geschehen zu verhindern.

Wenn ein Kind an einer Überdosis Rauschgift stirbt, oder bei einem Auto-unfall aufgrund überhöhter Geschwindigkeit unter dem Einfluss von Alkohol, oder wegen Mordes durch den elektrischen Stuhl, oder lebenslang (oder auch nur einen Tag) im Gefäng-

nis eingesperrt wird, welche Mutter oder welcher Vater wollte, dass dies geschieht? Auch hat Gott „kein Gefallen am Tod des Gottlosen“ (Hes 33,11), sondern „will, dass alle Menschen gerettet werden und zur Erkenntnis der Wahrheit kommen“ (1Tim 2,4). Er kann Sich uns jedoch nicht immer aufdrängen, genauso wenig wie die Eltern ein Kind zwingen können, willentlich die richtige Wahl zu treffen.

Der Gott, der diese Welt erschuf, und die Menschheit, um darin zu leben, begehrt nicht mehr irgendjemandes Verderben als Eltern das Leid und den unzeitigen Tod begehren, was so viele Kinder auf sich bringen. Hört Gottes Klage, wenn Er Sein Herz ausschüttet über das ungehorsame Israel, Sein auserwähltes Volk, wie ein Vater über seine Kinder weint: „Hört, ihr Himmel, und horche auf, o Erde; denn der HERR hat gesprochen: Ich habe Kinder großgezogen und emporgebracht, sie aber sind von mir abgefallen. Ein Ochs kennt seinen Besitzer, und ein Esel die Krippe seines Herrn, [aber] Israel hat keine Erkenntnis; mein Volk hat keine Einsicht. Wehe der sündigen Nation, dem schuldbeladenen Volk! Same der Übeltäter, verderbte Kinder! Sie haben den HERRN verlassen, haben den Heiligen Israels gelästert, haben sich abgewandt. Wohin soll man euch noch schlagen, da ihr doch den Abfall nur noch weiter treibt...?“ (Jes 1,2-5).

Jede denkende Person weiß, dass Gott wirklich nicht für das Böse verantwortlich gemacht werden kann, welches in der Welt überhand nimmt. Aufgrund von freien Entscheidungen, die ihre Opfer selbst getroffen haben, ist es da – Entscheidungen, vor denen in vielen Fällen Eltern pflichtgetreu warnten und als ihre Kinder älter wurden, sie ernsthaft baten, diese zu meiden. Doch Martin Luther schrieb ein ganzes Buch, *Vom unfreien Willen*, und stellte in Abrede, dass irgendwer die freie Wahlmöglichkeit hat. Auch Johannes Calvin, in seinem Eifer für Gottes Souveränität, verleugnete diese wesentliche menschliche Fähigkeit. Sogar viele der heutigen, populärsten christlichen Leiter verneinen den freien Willen der Menschheit – einschließlich der Fähig-

keit, die allerwichtigste Wahl zu treffen: ob sie dem Evangelium glauben will, das alleine die Seele errettet. Nach ihrer Ansicht ist somit Gott letztendlich für alles zu tadeln, obgleich sie versuchen, die offensichtliche Schlussfolgerung abzustreiten, zu der diese unbiblische Theorie führt.

Es ist offenkundig einfach, wenn man leugnet, dass der Mensch freien Willen hat, entlastet man ihn von der moralischen Verantwortlichkeit und macht Gott zur Ursache allen Übels. Egal wie wir es versuchen, wir können nie der Tatsache entinnen, dass jeder von uns eine echte Wahl nach unserem eigenen freien Willen trifft, wenn wir uns entscheiden, dies oder jenes zu tun oder nicht zu tun. Das schließt ein zu wählen, uns Gottes Willen zu unterwerfen oder unseren eigenen Weg zu gehen und ob wir Christus als Erlöser annehmen oder nicht. Wir wissen alle, dass dies wahr ist, wir wählen nach unserem freien Willen viele Male jeden Tag zwischen gegensätzlichen Optionen – und man kann Gott für keine dieser Entscheidungen oder ihre Folgen Vorwürfe machen.

Als er den Menschen erschuf, wusste Gott, dass er eine Welt voll Rebellen bekommen würde, Milliarden kleiner Ichmenschen, die alle eigenwillig ihren eigenen Weg gehen würden – Milliarden, die Erlösung benötigten und die alle zwischen dem Selbst und Gott entscheiden müssten. Als Jesus sagte, „Ich bin der Weg und die Wahrheit und das Leben; niemand kommt zum Vater als nur durch mich“ (Joh 14,6), erklärte er die gesamte Situation von vergangener Ewigkeit bis zu zukünftiger Ewigkeit. Jesus alleine konnte der Weg zurück zu Gott sein. Das ist die Art und Weise, wie es sein musste.

Gott wusste von Anfang an, was geschehen würde. Er ging kein unbekanntes Risiko ein, indem er Lebewesen mit Entscheidungsfreiheit schuf – Er wusste, dass sie gegen Ihn rebellieren würden. Und er wusste, dass es nur einen Weg für sie geben würde, von der Strafe erlöst zu werden, die sie auf sich selbst bringen würden: Sein „eingeborener Sohn“ (Jh 3,16), Sein geliebter

Sohn, muss auf diese Erde als Mensch kommen und an ihrer Stelle sterben, und die volle Strafe bezahlen, die unendliche Gerechtigkeit für Sünde verlangen würde. Und seit aller Ewigkeit wusste der Sohn das genauso. Es musste so sein.

Wir können es uns nicht vorstellen, was es wirklich bedeutet, dass der Sohn *immer* wusste, er würde in diese Welt als Baby geboren werden, würde ein perfektes, sündloses Leben führen, wozu nur er in der Lage war, dass er ohne Grund gehasst werden würde, zurückgewiesen und verachtet durch Sein eigenes Volk, die Juden, zu denen Er als einer der ihnen kommen würde, und dass sie mit der willentlichen Kooperation des römischen Volkes, Ihn kreuzigen würden. Natürlich übersteigt die Wahrheit unserer Erlösung bei weitem unsere Fähigkeit, sie zu verstehen. Uns wird gesagt, „durch seine Erkenntnis wird mein Knecht, der Gerechte, viele gerecht machen“ (Jes 53,11). Das scheint eine rätselhafte Feststellung zu sein.

Was könnte Kenntnis zu tun haben mit dem Bezahlen der Strafe für unsere Sünden? Offensichtlich, ohne volle Kenntnis jedes Details (einschließlich der Motivation) jeder schändlichen, gewalttätigen, entsetzlichen Sünde, die jemals bis in alle Ewigkeit begangen werden würde – ohne volle Kenntnis der Bestrafung, die Seine eigene Gerechtigkeit erforderte – könnte Gottes „gerechter Knecht“ nicht die volle Schuld bezahlen, die die Menschheit für ihre Bosheit schuldet und damit all die „rechtfertigen“, die an Ihn glauben würden. In der Tat würde Er bestraft werden, als ob Er Selbst die Sünde wäre; „Denn er [Gott] hat den [Christus], der von keiner Sünde wusste, für uns zur Sünde gemacht, damit wir in ihm [zur] Gerechtigkeit Gottes würden“ (2Kor 5,21). Welche Liebe, welche Barmherzigkeit, welche ~~Gnade!~~ Christi triumphierender Schrei am Kreuz, „Es ist vollbracht!“, nimmt größere Bedeutung an, wenn wir verstehen, dass er von Ewigkeit her diesen Moment vorhergesehen hat: „Er aber hat sich, nachdem er ein einziges Opfer

für die Sünden dargebracht hat, das für immer gilt, zur Rechten Gottes gesetzt.... Denn mit einem einzigen Opfer hat er die für immer vollendet, welche geheiligt werden.... Wo aber Vergebung für diese ist, da gibt es kein Opfer mehr für Sünde. (Hebr 10,12.14.18). Schließlich lag alles hinter Ihm – die Strafe für die gesamte Menschheit war ein für allemal und voll bezahlt!

Und wie deutlich und blasphemisch verleugnet das römisch katholische „Messopfer“ den triumphierenden Ruf Christi „Es ist vollbracht!“ Ihre Priesterschaft behauptet, Brot und Wein in den Leib und das Blut Christi zu verwandeln und Ihn Millionenfach auf katholischen Altären „zu opfern [töten]“, wonach der dann in die Mägen derer aufgenommen wird, die der Lüge glauben, dass sie wirklich Christus essen. In der Tat ist er nun im Himmel in Seinem glorreichen Auferstehungsleib, verherrlicht zur Rechten des Vaters!

Die Sünden der Erlösten sind nun vergessen und man wird ihnen nicht mehr gedenken (Heb 8,12, 10,17). Ja, Bücher werden beim Gericht des Großen Weißen Thrones geöffnet werden, in denen alle Sünden aufgezeichnet sind – aber das ist für jene, die Christus und seine Vergebung ablehnten, die Er für ihre Sünden verschafft hat. Beim jüngsten Gericht werden alle, die sich weigerten, Christi Bezahlung für ihre Sünden anzunehmen, in den Feuersee geworfen, wo sie ewig gefoltert werden durch ein Gewissen, das sich nicht länger hinter den Ausreden verstecken kann, mit denen es sich betrogen hat, während es auf Erden war. Die Folter wird nicht nur die volle Erkenntnis des Schreckens einschließen, den ihre Sünden für sie und andere gewirkt hat, sondern auch die erdrückende Last von unverfrorenem Bösen, das sie genährt haben in ihrer Rebellion gegen Gott, der sie schuf. Leider wird ein nicht geringer Teil der Folter in der ewig beklemmenden Realisierung bestehen, dass ihnen hätte vergeben werden können und sie im Himmel wären, hätten sie nicht Christus abgelehnt und seine Bezahlung, die er in unendlicher Liebe für ihre Sünde gemacht hatte. TBC

Denn die Erde wird erfüllt werden von der Erkenntnis der Herrlichkeit des HERRN, gleichwie die Wasser den Meeresgrund bedecken. Habakkuk 2,14

Zitate

Leben, Leben voll Lieb ausgegossen,
köstlich und heilig!
Leben, inmitten von groben Dornen der Erde,
fleckelos und süß!
Leben, von woher Gottes Gesicht voll Liebe,
herrlich aber bescheiden,
hervor scheint damit wir uns beugen,
Herr, nieder zu Deinen Füßen!
Kummer, Liebeskummer, der jeden Pfeil des Hasses anlockte!
Kummer, dem Dein leidendes Herz nur begegnen konnte!
Kummer, weshalb Dein Gesicht voll Liebe,
strahlend in Leid,
zieht uns, anbetend, Herr, nieder zu Deinen Füßen!
Tod, Tod von angeschlagener Liebe,
des Zornes Meer erkundend!
Tod, des Lebens geheimnisvoller Tod – Tiefe trifft Tiefe
Tod, von woher Dein zerberstendes Herz unseres ergießend füllt
Alles, alles in Anbetung, Herr, nieder zu Deinen Füßen

Samuel Webbe (1740-1816)

F & A

Frage: Die meisten Prä-Tribulationisten [Entrückung vor der Trübsal] glauben, dass Gott 144.000 Juden während der sieben Jahre währenden Trübsalszeit beschützen wird (Off 7,1-8), weil sie „Gottes Siegel auf ihre Stirnen erhalten.“ Wenn die sieben Siegel Teil der Trübsalszeit sind, warum müssen die Juden dann bis nach dem sechsten Siegel warten, um Gottes Schutzkennzeichen zu erhalten?

Antwort: Die Antwort ist ziemlich einfach: Sie waren bis dahin nicht bevollmächtigt, somit gab es noch keine 144.000 von Gott Auserwählte, die „an ihren Stirnen versiegelt“ waren. Welche Desaster auch immer auf Erden vor

dieser Zeit geschehen sind, diese 144.000 sind verschont worden. Erst von diesem Zeitpunkt an sind sie erwählt (das ist etwas anderes als Gottes Vorauswissen), somit gab es keine Möglichkeit, sie vorher zum Schutz zu versiegeln. Von diesem Zeitpunkt an gilt, „diese sind es, die dem Lamm nachfolgen, wohin es auch geht“ (Offb 14,4).

Frage: Wenn alle Dämonen in der Unterwelt gebunden worden waren, als sie sich entschieden, Satan zu folgen, woher kamen jene, die heute in der Welt heute sind?

Antwort: Jene, „die heute in der Welt heute sind“, sind die gleichen, auf die Sie sich beziehen, die einzigen Dämonen, von denen ich weiß – und ich weiß sehr wenig. Zweifellos wurden nicht „alle Dämonen zu der Zeit in der Unterwelt gebunden, als sie sich entschieden, Satan zu folgen.“ Genau gesagt, denke ich nicht, dass irgendeiner von ihnen bereits dort gebunden ist. Sie erinnern sich, dass die Legion von Dämonen sich bei Jesus beklagte, „Bist du hierher gekommen, um uns vor der Zeit zu quälen“ (Mt 8,29)? Diese „Zeit“ tritt ein, wenn sie somit eines Tages zusammen mit dem Antichristen, Satan und dem falschen Propheten gebunden werden – aber jene Zeit ist noch nicht gekommen.

Was ist mit der Feststellung, dass Gott „die Engel nicht verschonte, die gesündigt hatten, sondern sie in Fesseln der Finsternis in den Abgrund warf, um sie zum Gericht aufzubewahren“ (2Petr 2,4)? Ich denke „Abgrund“ bezieht sich auf ihr endgültiges Ende, nicht auf den heutigen Zeitpunkt.

„Fesseln der Finsternis“ denke ich, weist auf ihren geistlichen Zustand hin, und nicht darauf, an einem speziellen Platz gefesselt zu sein. Dass sie in „Fesseln der Finsternis“ sind, bedeutet, dass es für sie keine Hoffnung gibt, je die Wahrheit zu kennen oder durch sie von ihrer gerechten Verurteilung befreit zu werden.

Frage: Weil Moses eine Frau aus einem der arabischen Stämme hatte, als er aus Ägypten im Exil war, haben

nicht einige seine Nachkommen arabisches Erbgut, oder ist das durch Jahre der Vermischung in den Hintergrund getreten? Ich las, dass Arafat ein Nachkomme Mohammeds sei, ein Amalekiter, der von Ismael abstammte. Sind diese Leute geboren, um nicht gerettet zu werden, wenn sie von denen stammen, die nicht zu Gottes Auserwählten gehören? Viele wurden Moslems. Haben sie keine Möglichkeit, gerettet zu werden, aufgrund ihres Erbguts?

Antwort: Die Tatsache, dass Moses eine dunkelhäutige Frau hatte (es wird nicht gesagt, dass sie Araberin oder Amalekiterin war), hätte im Laufe der Jahrhunderte zu so großer Verdünnung geführt, dass das heute in der Zusammensetzung des jüdischen Geschlechts keine Bedeutung mehr hätte. Ja, Arafat war entfernt verwandt mit Mohammed. Er gab seinen wirklichen Namen auf, Hussein, um seine Verwandtschaft mit seinem Großonkel und Mentor, Hadschi Amin Mohammed Effendi al-Husseini zu verbergen, einem scheußlichen Terroristenführer und Hitlers Partner, der 1921 von den Briten zum Mufti von Jerusalem ernannt wurde.

Die Angabe „ein Amalekiter, der von Ismael abstammte“ habe ich noch nie gehört. Die Amalekiter wurden erstmals in 1 Mose 14,7 in der Bibel erwähnt, sie waren in Kanaan, als die Kinder Israels aus Ägypten befreit wurden (4 Mo 13,29; 14,25, usw.), schlugen die Israeliten, als sie es sich erlaubten, in das Gelobte Land ohne Gottes Segen gehen zu wollen (4 Mo 14,45), unterdrückten die Israeliten in den Tagen von Gideon (Ri 6,3.33) und werden beschrieben in Davids Tagen als eine altes Volk, die „waren von alters her die Bewohner des Landes“ (1Sam 27,8).

Der Herr gebot Saul durch den Propheten Samuel, sie alle zu vernichten (1 Sam 15,3), was er nicht tat; er wurde durch einen von ihnen umgebracht (2 Sam 1,6-10). David erschlug die meisten von ihnen, und 500 Männer des Stammes Simeon töteten jeden Überlebenden in den Tagen des Königs Hiskia von Juda (1 Chr 4,41-43). Somit konnte

Mohammed kaum von einem vernichteten Volk abstammen!

Auch gibt es keine „Leute, die geboren sind, um nicht gerettet zu werden, wenn sie von denen stammen, die nicht zu Gottes Auserwählten gehören.“ Das ist eine von Kalvins finstersten Lehren: sie ist unbiblisch, irrational und ungerecht, weil sie eine große Vielzahl zur ewigen Strafe verdammt, bevor sie geboren wurden und sie keine Gelegenheit erhalten, Christus anzunehmen oder abzulehnen. Es wäre somit sinnlos, ihnen das Evangelium zu predigen. Zu sagen, dass Moslems aufgrund ihres Erbguts / ihrer Abstammung keine Gelegenheit erhalten, gerettet zu werden, ist nicht wahr.

Römer 1 und 2 verdeutlichen, dass die ganze Menschheit das Zeugnis der Schöpfung und des Gewissens hat. Wenn sie dieses Zeugnis ablehnten, würden sie auch Christus ablehnen, sogar wenn sie wiederholt das Evangelium hörten – wie es viele in Amerika zu ihrer eigenen Zerstörung tun.

Frage: Ich sah auf CSPAN am 21. Mai einen moslemischen Gelehrten, der einer großen und aufnahmewilligen Zuhörerschaft einen Vortrag über eine Reformation hielt, die heute im Islam stattfinden soll. Er behauptet, unter Moslems gebe es eine wachsende Reaktion gegen die Gewalt von Extremisten, die dem Islam einen schlechten Ruf verschaffen. Er verglich dies mit der christlichen Reformation im 16. und 17. Jahrhundert und wies darauf hin, dass Fanatiker in allen Religionen von Zeit zu Zeit einen gewalttätigen Anflug gezeigt hätten, so dass Islam in dieser Hinsicht sich nicht von anderen Religionen unterscheidet. Haben Sie diese Reaktion unter Moslemführern bemerkt und wäre es nicht eine gute Sache, wenn der Islam sich einer echten Reformation unterziehen könnte?

Antwort: In meinem neuesten Buch *Judgement Day: Islam, Israel and the Nations* dokumentiere ich eine neuere und wachsende Bewegung im Islam, die Gewalt verneint und langsam an Stärke gewinnt. Es ist jedoch eine Bewegung unter Intellektuellen und wird somit unwahrscheinlich die

gewöhnlicher Moslems beeinflussen. Sie kam in erster Linie unter Lehrern und den Medien aus Verlegenheit auf, verursacht durch die Tatsache, dass so viel im Islam dem Gewissen vollkommen entgegengesetzt ist, welches Gott der gesamten Menschheit gegeben hat und das sogar der Islam nicht total unterwerfen oder verderben kann.

Es ist jedoch unmöglich, dass der Islam eine „Reformation“ wie die christlichen Reformation im 16. Jahrhundert erlebt. Das hat damit zu tun, dass die christliche Reformation zurück zu den wahren Lehren der Bibel ging, die Erlösung bringt und „Liebe, Freude, Friede, Langmut, Freundlichkeit, Güte, Treue, Sanftmut, Selbstbeherrschung“ (Gal 5,22-23) hervorbringt. Jede „Reformation“, die Moslems zu den wahren Lehren des Islams zurückbringen würde, würde den gegenteiligen Effekt haben und nur die Gewalt und den Terrorismus verstärken.

Tatsächlich ist eine solche „Reformation“ innerhalb des Islams bereits im Gange und bezieht eine Rückkehr zu den grundlegenden Lehren des Korans und dem Beispiel Mohammeds und seiner frühen Nachfolger, den „richtig geleiteten Kalifen“ mit ein. Sie ruft nach einer Vernichtung der Juden und dem Enthaupten aller anderer, die sich weigerten, sich zu bekehren.

Terroristen sind keine Extremisten, wie moslemische Reformer uns einzureden suchen, sondern sie sind die Fundamentalisten, die den wahren Islam praktizieren, wie Mohammed ihn begründete und praktizierte, und wie es der Koran fordert. Es ist unmöglich, dass eine „Reformation“ des Islam den Terrorismus abschaffen kann. Der Islam selbst müsste vollkommen geändert werden, indem man Mohammed als seinen Propheten, den Koran und den Hadith als autoritative heilige Bücher über Bord wirft. Jeder Versuch, das zu tun, würde Moslems in einem nie endenden Blutbad gegeneinander ausspielen.

Das ist wahr, und gilt für alle Religionen mit einer Geschichte der Gewalt. Aber die biblische Christenheit ist keine Religion, noch hat sie mit Gewalt zu

tun. Die Kreuzzügler konnten nicht wahre Christen gewesen sein, oder sie hätten nicht unschuldige Juden ohne Verteidigungsmöglichkeit unter dem Banner des Kreuzes getötet, auf ihrem ganzen Weg nach Jerusalem sowie im Land, das einst Israel war und heute „Palästina“ genannt wird.

Jede Gewalt verübt im Namen Christi ist eine Verletzung Seiner Lehren und Seines Vorbilds. Gewalt und Terrorismus, der von Moslems verübt wird, geschieht jedoch in Gehorsam gegenüber den Lehren des Korans und Mohammeds und des Vorbilds, das er gegeben hat.

Frage: Am Sonntag den 17. April, 2005 sah ich ein Jack van Impe Sendung im Fernsehen und sandte ihm aufgrund einiger seiner Aussagen einen Protestbrief. Ich füge eine Kopie meines Briefes sowie seiner Antwort bei.... Er sagt, dass über 100.000 Protestanten durch andere Protestanten umgebracht wurden, weil sie untergetaucht [getauft] wurden, oder weil sie die Tausendjährige Herrschaft Christi auf Erden verkündigten. Haben Sie je in der Geschichte von solchen Behauptungen gelesen?

Antwort: Nein, aber Jack ist nicht bekannt für seine Genauigkeit. Er mag vielleicht an die „Bauernkriege“ denken – ein gewalttätiger Aufstand der Kleinbauern gegen die Landbesitzer, Adligen und Geistlichkeit, die Abhilfe für eine Vielzahl von Rechtsverletzungen suchten. Luther sprach die Lehns Herren zugunsten der Kleinbauern an und drängte letztere, auf Gewalt zu verzichten. Die Kleinbauern fuhren jedoch fort, so viele Gräueltaten gegen die Adligen und Prinzen zu begehen, dass Luther ein weiteres, heftiges Pamphlet herausgab, „gegen die Raubenden, Mordenden Horden der Kleinbauern“ und riet, dass man sie wie tollwütige Hunde umbringen sollte. Ungefähr 100.000 Kleinbauern wurden umgebracht.

Hier töteten jedoch nicht Protestanten andere Protestanten, weil sie Taufe durch Untertauchen praktizierten oder weil sie die Tausendjährige Herrschaft Christi auf Erden verkündeten, wie van

Impe sagt. Doch der Papst schaute auf Maria und nicht auf Christus, hinsichtlich der Erlösung und trug das braune Skapular sein ganzes Leben lang, indem er sich auf das von einer „Marienerscheinung“ gemachte Versprechen verließ, das darauf geschrieben ist (bekannt als das „Sabbatine Privileg“). Demnach sollen alle, die es bei ihrem Tod tragen, am Samstag nach ihrer Ankunft im Fegefeuer von ihr aus diesem Ort der Pein in den Himmel geführt werden.

Wenn van Impe sich auf die Anabaptisten bezieht, die von Lutheranern und Calvinisten umgebracht wurden, kommt er nur auf einen Bruchteil seiner 100.000. Auch würde diese Verfolgung niemals das Schlachten von Millionen wahrer Christen durch die römisch-katholische Kirche rechtfertigen oder verdecken.

In seinem Brief an Sie, empfiehlt van Impe wieder einmal die katholische Kirche. Er muss redlich mit sich, mit dem Herrn und mit seiner Zuhörerschaft sein und anerkennen, dass Katholizismus ein falsches Versprechen des Himmels ist, das Hunderte Millionen in die Hölle schickt – und dass seine Zustimmung daher nur eine weitere Vielzahl getäuscht hat und die Zahl derer vergrößerte, die auf den Feuersee lossteuern. Eines Tages wird er vor dem Herrn stehen und Rechenschaft für seine Doppelzüngigkeit ablegen.

Frage: Ist Jesaja 3,24-26 eine doppelte Prophezeiung, die sich sowohl auf die gerade bevorstehende Zerstörung Babylons und den Nazi Holocaust bezieht?

Antwort: Nein. Das ist nicht möglich, weil, gemäß dieser Passage, Israel in seinem Land sein würde, wenn diese Zerstörung stattfand und es würde durch einen Krieg geschehen: „Deine Männer werden durch das Schwert fallen und deine Helden im Krieg. Ja, [Zions] Tore werden klagen und trauern, und sie wird ausgeplündert auf der Erde sitzen.“ Die sechs Millionen Juden, die im Holocaust getötet wurden, starben nicht aufgrund eines Krieges gegen Israel, das keine Tore hatte, um zu „klagen“ und sie waren noch nicht in Juli 2005

ihr Land zurückgekommen. In der Tat war es wahrscheinlich der Holocaust, der eine kurzlebige Sympathie erzeugte, die die Nationen veranlasste, ein Land für das moderne Israel zu bestimmen.

Alarmierende Nachrichten

Der Spiegel 09.06.05: Nazismus und Antisemitismus blühen in Deutschland wieder auf [Auszüge]:

Junge Deutsche, die liberale Eltern hatten, die tolerant gegen Sex, Drogen und Rock'n Roll waren, rebellieren zunehmend, indem sie sich dem Rechtsextremismus zuwenden. Neonazi Mode, Musik und Ideologie ist zu einem immer wichtigeren Teil von Deutschlands Jugendkultur geworden.

Diese defensive Haltung wird als *Deuschtimelei* bezeichnet, oder sich für alles Deutsche einzusetzen. Es ist ein Wir gegen Die Haltung – Wir gegen die Russen, die Türken, die Albaner. Junge Deutsche können nicht länger unterscheiden zwischen ausländischen Verbrechern und friedlichen, im Ausland geborenen deutschen Bürgern. Und sie sind überzeugt, dass ihre Generation nicht länger für Hitlers Verbrechen verantwortlich gemacht werden dürfe. Ruhig und beständig, hat sich eine neue Jugendkultur sowohl im östlichen wie im westlichen Teil Deutschlands entwickelt. Sie ist deutsch, fremdenfeindlich und potentiell explosiv.

Während die deutsche Regierung ihr bestes tut, Neonazi Demonstrationen anlässlich von Gedenktagen für Opfer der Nazis zu verbieten, gewinnt der Rechtsextremismus neue Anhänger in Schulen, Konzertveranstaltungen und Jugendtreffen. Die „nationalistische Stimmung“ wurde im früheren Ostdeutschland „chronisch und weit verbreitet“, sagt Bernd Wagner, ein Experte für Extremismus.

Viele Eltern und Lehrer sind vollkommen bestürzt über die fremdenfeindlichen Tendenzen ihrer Kinder. Sie sind die Väter und Mütter, die volljährig wurden in den Sechzigern, die ihre

Kinder liberal erzogen und deren größte Sorge war, dass ihre Kinder Drogen nehmen könnten. Sie wurden durch die rechtsextremen Gefühle deutscher Jugendlicher vollständig überrascht.

Die Neonazis haben seit langem ihre Taktik geändert, wenn sie sich Jugendlichen zuwenden, und verlassen sich nicht länger nur auf abgenutzte Slogans, um ihre Botschaft hinüber zu bekommen. Nun organisieren sie Zeltlager, Fußballturniere, Wanderungen und Konzerte, und sie betreiben auch Jugendclubs.

Die Bundesregierung, deren Kanzler zu einer „Revolution anständiger Bürger“ aufgerufen hatte, plant 180 Millionen Euros im Jahr 2006 für Programme zur Bekämpfung der rechtsextremistischen Ideologie auszugeben. Der Hauptfokus liegt auf schulischen Erziehungsprogrammen. Das Resultat des mangelnden Wissens vieler Schüler über den Nationalsozialismus kann verheerend sein. Nach der Jugendexpertin Brigitte Kather, verbreiten sogar Schüler der oberen Mittelklasse zunehmend ungehemmt antisemitische Klischees.

[TBC: *Ohne das Evangelium ist eine „Revolution anständiger Bürger“ ein Wunder.*]

Dave's Reiseweg

July 10 Calvary Chapel Columbia Gorge (TA) Mosier OR (541) 478-3458

July 12–14 Int'l Christian Retail Show (CBA) (Dave & TA) Denver, CO • Convention Center

July 17 Calvary Chapel Bend (TA) Bend OR (541) 383-5097

July 20 Calvary Chapel Downey (Dave) Downey CA (562) 803-5631

July 30- Word of Life Aug 6 Schroon Lake NY (Dave) (Call for schedule) (518) 494-6222

Aug 27 Stealing the Mind Bible Conf (Dave) Colorado Community Church Englewood CO (800) 977-2177 • (208) 762-7777

Sep 7 - (TA) 9-10 (Dave & TA) Sep 11 (Dave) Calvary Chapel Prophecy Conf. (Appleton WI) (920) 735-1242

Sep 16-18 Amazing Fulfillm't of Bible Prophecy (Dave) 2005 Charlotte Prophecy Conf Charlotte NC (800) 937-6638 • (800) 845-2420

Sept 30- Men's Retreat, Wild Horse Canyon Oct 2 Antelope OR (TA) (541) 478-3458 • (541) 383-5097

Sept 30- Believers in Grace Fellowship Oct 2 Marion IA (Dave) (319) 373-3087

Briefe

Lieber Berean Call, meine Gemeinde beendete gerade eine „40 Tage mit Vision“ Kampagne.... Ich nahm teil, aber hatte überhaupt nichts davon. [Als Jesus auf Erden wandelte] sprach Er das Wort, predigte zu denen mit gebrochenen Herzen, heilte, lehrte und kam gut zurecht. Warum hat die Gemeinde entschieden, dass Er unsere Hilfe benötigt, um die gute Nachricht von dem, wer Er ist, verbreiten zu helfen? Filme... Theaterstücke – es betrübt mich eben.... Ich habe die CD über die „40 Tage“, die Sie machten und ich habe sorgfältig zugehört. Es gibt wirklich keinen in meiner Gemeinde, der wie ich fühlt... so spreche ich mit dem Herrn darüber.... Ihr Rundbrief, Ihre Bücher und Tonbänder haben mir im Verlauf der Jahre so sehr geholfen. DG (NC)

Lieber Dave Hunt und Belegschaft, ich bin ein zertifizierter Hypnotherapeut – ich übe diesen Beruf nicht aus, weil ich auch gegen die Außerkraftsetzung des kritischen Urteils- und Denkvermögens bin, wobei ein Vakuum für andere Botschaften und Botschafter gelassen wird, die davon Besitz ergreifen. Ich bekenne, einen Abschluss in Psychologie zu haben und ein Diplom in Beratung, wie auch einen Bachelor und Masterabschluss in Englisch. So wurde ich durch die humanistische Gedankenwelt mehr als 30 Jahre lang durch und durch geführt. Ihre Bücher *Verführung der Christenheit* usw. haben mir deutlich die Augen geöffnet, veranlassten mich,

Buße zu tun und meinen Willen und Selbst meinem Herrn Jesus Christus zu übergeben. JD (NY)

Lieber Mr. McMahon, nehmen Sie mich bitte nicht von Ihrer Mailing Liste. Ihr Rundbrief wird sehr geschätzt und oftmals wieder gelesen. Wir freuen uns immer darauf, ihn zu erhalten. AM (Zimbabwe)

An alle beim Berean Call, danke dass Sie fest für die Wahrheit von Gottes Wort stehen. In dieser Welt, wo alles beginnt, sich ineinander zu verwickeln und Gut Böse sowie Böse Gut wird, da gibt es Zeiten, wo ich denke, „liege ich falsch, wenn sich so denke?“ Dann kommt einer Ihrer Rundbriefe daher und ich danke Gott, dass es da Leute gibt, die wirklich für die Wahrheit stehen. CH (CA)

Liebe Geschwister beim Berean Call, ich möchte meine tiefe Wertschätzung und Dankbarkeit dafür zum Ausdruck bringen, dass sie beständig Ihren monatlichen Rundbrief senden.... Er hat mir in meinem Christenleben sehr geholfen (2 Pt 3,18). Ich mag nicht mit allen Ihren Ansichten / Kommentaren übereinstimmen (besonders hinsichtlich des Calvinismus) aber ich würde gerne eine edle Haltung wie die Beröer haben, die täglich in der Schrift forschten, ob es sich so verhalte (Apg 17,11. 2 Tim 2,15; 3,16-17). Gerne danke ich auch den Leuten, die Ihnen helfen, diese Materialien zu produzieren und zu drucken. EV (Email).

Berean Call, der Rundbrief ist wie eine Gallone kalten, reinen Wassers inmitten einer Wüste von biblischer und lehrmäßiger Verwirrung.... Ich freue mich wirklich über die Briefe von anderen, gleich gesinnten Gläubigen, die erkennen können, wie verrückt die Dinge sich entwickelt haben. Gewiss müssen der Antichrist und die Eine-Welt Religion genau um die Ecke herum lauern. Wir jedoch, als Gläubige, schauen nach unserer „gesegneten Hoffnung.“ Ihre Arbeit zum Calvinismus ist auch großartig. Die Calvinisten zerlegen die Bibel, nehmen Worte und Verse aus dem Zusammenhang, fügen sie dann nach einem von Menschen

gemachten System wieder zusammen: Calvinismus. JP (TX)

Sehr geehrter Herr, ein Wort des Dankes für *TBC*. Da ich seit beinahe einem Jahr auf Ihrem Mailverteiler bin, ist es Zeit, Sie wissen zu lassen, dass Ihre Artikel gut sind. Das „Verbraucher Christentum“ vom April war hervorragend. Ich weiß, dass Sie mit uns Calvinisten hart umgehen, aber die Auserwählten des Herrn gab es lange vor Calvin und diese Botschaft wurde lange, bevor er auf die Bühne kam, von anderen gepredigt. Ich glaube, Sie sind ein wohl-gerettetes Team von Arbeitern, wie es John Wesley und John Calvin waren. Wir sollten alle auf dasselbe Ziel hinarbeiten, „Sie sollen ihm den Namen Jesus geben, denn er wird sein Volk retten von ihren Sünden.“ PS. „Tod eines Papstes“ von Dave in der Maiausgabe ist herrlich. TF (Nordirland)

Wen es betreffen mag: Unsere Firma erhielt gerade das erste Mal einen Rundbrief von Ihrer Organisation. Unsere Belegschaft las ihn und, um das Mindeste zu sagen, sie waren über einiges von Ihrer Rhetorik entsetzt. Wir sind täglich Christen (Protestanten und Katholiken) ausgesetzt und die Art von Theologie, der Sie sich verschreiben, ist tödlich für den Leib Christi, der Gemeinde. So entfernen Sie bitte unseren Namen von Ihrer Mailing Liste und verdunkeln nicht wieder unsere Tür mit Ihrem Gift. JT (IN)

Lieber Dave, als Christ, der katholisch aufgewachsen war, fand ich Gefallen an Ihrem Maiartikel, „Tod eines Papstes.“ Sie fahren fort zu klären, was ich vermutete, nachdem ich seit Jahrzehnten die Bibel durchsucht habe. AZ (IN)

TBC Notizen

Ferien Bibel (Heim!) Schule

Die Sommerzeit war traditionell eine günstige Zeit für Gemeinden, Kinder aus der Nachbarschaft (die nicht in die Kirche gehen), in biblische Lehren einzuführen. Diejenige, bei der ich als Freiwilliger teilgenommen hatte, erschien mir als eine nette Mischung von biblischen Grundlagen und lustige Dinge, die Kinder gerne tun. Ich weiß

aus eigener Erfahrung, dass Samen gepflanzt wurden, die gute geistliche Frucht produzierten. Leider dauern jene Ferien Bibel Schul (FBS) Programme nur eine Woche.

Diese Überlegung gab mir eine „Sommerzeit“ Idee für Familien, die den Herrn kennen. Warum sollten wir nicht eine „Ferien Bibel Heimschule“ versuchen – eine FBS artiges Programm, das eingegliedert ist als verlängerter Teil der Familien Sommeraktivitäten.

Moses hatte wahrscheinlich etwas Ähnliches im Sinn als er schrieb, „Höre Israel, der HERR ist unser Gott, der HERR allein! Und du sollst den HERRN, deinen Gott, lieben mit deinem ganzen Herzen und mit deiner ganzen Seele und mit deiner ganzen Kraft. Und diese Worte, die ich dir heute gebiete, sollst du auf dem Herzen tragen, und du sollst sie deinen Kindern einschärfen...“ (5 Mo 6,4-7).

T.A. McMahon Executive Director

TBC Extra

Pastor von 30.000 sagt Zuschauern von Larry King Live: **“Ich weiß es nicht”**

Bei seiner Live Fernsehsendung am 20. Juni, stellte Larry King Pastor Joel Osteen vor, als „heißesten, aufsteigenden Star bei Verkündigung des Evangeliums, Pastor der größten Versammlung in den Vereinigten Staaten.“ Osteen leitet die Lakewood Church in Houston, Texas, die mehr als 30.000 Personen pro Wochenende besuchen. Mr. Osteen ist der Autor der Nummer eins der New York Times Bestseller, „Ihr bestes Leben jetzt: Sieben Schritte um gemäß ihrem vollen Potential zu leben“, welches Kapitel einschließt mit dem Titel „Vergrößert eure Vision“, „Entwickelt ein gesundes Selbstbild“ und „Entdecke die Kraft Deiner Gedanken und Worte.“ Auszüge des Interviews sind unten zu finden, eine vollständige Mitschrift ist verfügbar unter: <http://transcripts.cnn.com/TRANSCRIPTS/0506/20/kl.01.html>

[**Fetter Kursivdruck** – Hervorhebung durch TBC.]

KING: Haben Sie schon immer geglaubt?

OSTEEN: Ich habe schon immer geglaubt. Ich wuchs auf, wie Sie wissen, meine Eltern waren gute christliche Leute. Sie zeigten uns Liebe zuhause. Meine Eltern waren die gleichen in der Kanzel wie zu Hause. Ich denke das ist es, was eine Menge Predigerkinder manchmal vom Glauben wegbringt. Weil sie nicht dasselbe an beiden Stellen sehen. Aber ich habe immer geglaubt, ich sah es durch meine Eltern. Und ich wuchs nur im Glauben auf.

[TBC: In welchem Glauben?]

KING: Aber Sie reden nicht von Feuer und Schwefel, richtig? Sie sind keiner, der mit Hölle und Verdammnis herummacht?

OSTEEN: Nein. So bin ich nicht. So war ich nie. Ich war immer ein Ermutiger der Herzen. Und als ich das von meinem Vater übernahm, er kam mit Southern Baptisten Hintergrund. Und 40, 50 Jahre zurück gab es noch viel

mehr von dem. Aber Sie müssen wissen, ich – ich glaube nicht daran. Ich glaube nicht – vielleicht gab es mal eine Zeit. Aber es liegt mir nicht, Leute zu verdammen. Ich bin dort, um sie zu ermutigen. Ich sehe mich mehr als einen Trainer, einen Motivator, um ihnen zu helfen, das Leben zu erfahren, das Gott für uns hat.

KING: Aber denken Sie nicht, wenn Leute nicht so wie Sie glauben, dass sie irgendwie verdammt sind?

OSTEEN: Sie wissen, ich denke, das geschieht in unserer Gesellschaft. Aber ich versuche nicht, das zu tun. Ich sage den Leuten all die Zeit und predigte einige Male am Sonntag darüber. Ich bin für jedermann. Sie mögen mir nicht zustimmen, aber für mich ist es nicht mein Job, jedermann den Kopf zurechtzusetzen. Das Evangelium wird die gute Nachricht genannt. Meine Botschaft ist eine Botschaft der Hoffnung, das ist Gottes [Botschaft] für Sie. Sie können ein gutes Leben führen, egal was Ihnen passierte. Und so, **ich weiß nicht**. Ich weiß, dass es Verdammnis gibt, aber ich fühle nicht, das sei mein Platz.

KING: Dafür wurden Sie kritisiert, war es nicht so?

OSTEEN: Ja, ja, das ist richtig. Weil, **ich weiß es nicht**.

KING: Gute Nachricht Mann, richtig?

OSTEEN: Ja. Aber wissen Sie was? Es ist einfach in mir...

* * * * *

KING: So erfüllt es sich selbst. Billy Graham war hier letzten Donnerstag.

OSTEEN: Ich hab's gesehen.

KING: War vielleicht sein letztes Interview. Er ist ein Held für die Evangelisten?

OSTEEN: Er ist ein Held für uns alle. Sein integres Leben. Jemand, der so lange dranbleiben kann und seine Botschaft beibehält. Was ich bei Dr. Graham liebte ist, er blieb auf Kurs. Er kam nicht auf Abwege. Das ist es, was so vielen Leuten heute passiert. Es ist eine gute Lektion für mich, ein gutes Beispiel für mich zu sagen, wissen Sie was, Joel, Sie mögen jetzt eine Menge haben, aber ich möchte in vierzig Jahren von jetzt mit Ihnen hier sitzen.

KING: Teilen Sie Billys Glauben an ein Leben nach dem Tode in dem Sinn, irgendwohin zu gehen.

OSTEEN: Ja. Ja, so ist es. Wir stimmen wahrscheinlich in 99 Prozent überein. Ich tue es. Ich glaube, dass es einen Himmel gibt, wissen Sie. Danach, gibt es, wissen Sie, einen Platz, der Hölle genannt wird. Und ich glaube es ist, wenn wir eine Beziehung mit Gott und seinem Sohn Jesus haben und das ist, was die Bibel uns lehrt. Ich glaube es.

[TBC: So, das ist das Evangelium?]

* * * * *

KING: Ist es schwierig, ein Christenleben zu führen?

OSTEEN: Ich denke nicht, dass es schwierig ist. Mir macht es Spaß. Wir haben Freude und Glück. Unsere Familie – ich fühle überhaupt nicht so wie das. Ich versuche nicht, einem Satz Regeln und Zeugs zu folgen. Ich lebe einfach mein Leben.

KING: Aber Sie haben Regeln, oder nicht?

OSTEEN: Wir haben Regeln. Aber die Hauptregel für mich ist, Gott zu ehren mit meinem Leben. Ein Leben voll Integrität zu leben. Nicht selbstsüchtig zu sein. Sie wissen, anderen zu helfen. Aber das ist wirklich das Wesentliche des christlichen Glaubens.

KING: Dass wir in Taten leben?

OSTEEN: *Ich weiß nicht*. Was meinen Sie damit?

KING: Weil wir hier Geistliche hatten, die sagten, deine guten Leistungen zählen nicht. Entweder glauben Sie an Christus oder nicht. Wenn Sie an Christus glauben, kommen Sie in den Himmel. Und wenn sie das nicht tun, egal was Sie getan haben in Ihrem Leben, dann kommen Sie nicht dahin.

OSTEEN: Ja, *ich weiß nicht*. Da ist wahrscheinlich ein Gleichgewicht da-

zwischen. Ich denke, Sie müssen Christus kennen. Aber ich denke, wenn Sie Christus kennen, wenn Sie an Gott glauben, müssen Sie einige gute Werke haben. Ich denke, es ist ein Vorwand zu sagen, ich bin Christ, aber ich tue niemals etwas...

KING: Was ist, wenn Sie ein Jude oder Moslem sind, dann akzeptieren Sie Christus doch nicht?

OSTEEN: Sie wissen, ich bin sehr vorsichtig, etwas zu sagen, wer in den Himmel kommt und wer nicht. *Ich weiß nicht*...

KING: Wenn Sie glauben, dass Sie an Christus glauben müssen? Dann liegen jene falsch, oder?

OSTEEN: Nun, *ich weiß nicht*, wenn ich glaube, dass sie falsch liegen. Ich glaube hier ist, was die Bibel lehrt und vom christlichen Glauben ist es das, was ich glaube. Aber ich denke halt, dass nur Gott das Herz einer Person richten wird. Ich verbrachte mit meinem Vater eine lange Zeit in Indien. *Ich weiß nicht* alles über ihre Religion. Aber ich weiß, dass sie Gott lieben. Und *ich weiß nicht*. Ich sehe ihre Aufrichtigkeit. So *weiß ich nicht*. Ich weiß es für mich und was die Bibel lehrt, ich möchte eine Beziehung mit Jesus haben.

[TBC: Hindus lieben den Herrn unse-
ren Gott (Jahwe), und verehren Ihn,
wie die Schrift gebietet? Alle aufrichti-
gen Seelen kommen in den Himmel?
Was ist mit dem Anspruch Christi, „
niemand kommt zum Vater als nur
durch mich“ (Jh14,6)?]

* * * * *

Eine Sache wird klar aus Mr. Osteens Interview. Er offenbarte mehr über das, was er nicht wusste als darüber, was er angeblich weiß. Mr. Osteen ist Mitglied einer wachsenden Gemeinschaft von Berühmtheits-„Evangelikalen“, die bei Larry Kings Live Sendung dabei waren

und hinsichtlich folgendem versagt haben: „Seid aber allezeit bereit zur Verantwortung gegenüber jedermann, der Rechenschaft fordert über die Hoffnung, die in euch ist, [und zwar] mit Sanftmut und Ehrerbietung“ (1 Pt 3,15). Wie gezeigt durch diese Abschrift, scheint Osteen sehr viel weniger über das Evangelium gewiss zu sein, als die folgenden Heiligen des Neuen Testamentes.

Paulus erklärte, „aber ich schäme mich nicht. Denn ich *weiß*, wem ich mein Vertrauen geschenkt habe, und ich bin überzeugt...“ (2 Tim 1,12). Er betete, „damit ihr *wisst*, was die Hoffnung seiner Berufung und was der Reichtum der Herrlichkeit seines Erbes in den Heiligen ist“ (Eph 1,18); und schrieb, „Wir *wissen* aber, dass das Gesetz alles, was es spricht, zu denen sagt, die unter dem Gesetz sind, damit jeder Mund verstopft werde und alle Welt vor Gott schuldig sei“ (Röm 3,19). „Um Ihn zu *erkennen* und die Kraft seiner Auferstehung und die Gemeinschaft seiner Leiden“ (Phil 3,10). „Euer Wort sei allezeit in Gnade, mit Salz gewürzt, damit ihr *wisst*, wie ihr jedem einzelnen antworten sollt“ (Kol 4,6). Johannes erklärte, „Dies habe ich euch geschrieben... damit ihr *wisst*, dass ihr ewiges Leben habt, und damit ihr [auch weiterhin] an den Namen des Sohnes Gottes glaubt. Wir *wissen*, dass wir aus Gott sind, und dass die ganze Welt sich im Bösen befindet. Wir *wissen* aber, dass der Sohn Gottes gekommen ist und uns Verständnis gegeben hat, damit wir den Wahrhaftigen *erkennen*. Und wir sind in dem Wahrhaftigen, in seinem Sohn Jesus Christus. Dieser ist der wahrhaftige Gott und das ewige Leben“ (1Jh 5,13.19.20)

Und natürlich stellt das Alte Testament wiederholt fest, „damit ihr wisst...“ Gott hat uns gewiss den Eindruck vermittelt, er möchte, dass wir gewiss sind!

Bitte besuchen Sie unseren Online Shopping Bereich bei <http://thebereancall.org/> um dort unseren vollständigen Katalog anzuschauen.

Übersetzt von W. Hemmerling. Bibelzitate wurden aus der Schlachter Bibel 2000 entnommen.